

Ersatzverkehr bis zur S-Bahn

Die Breisacher Bahn wird in Betrieb genommen / Busverkehr zwischen Breisach und Gottenheim

Gottenheim. Während pünktlich zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 15. Dezember, zwischen Gottenheim und Freiburg wieder Züge rollen, wird auf dem Streckenabschnitt zwischen Gottenheim und Breisach noch mit Hochdruck gearbeitet. Die Pendler aus Breisach, Ihringen und Wasenweiler müssen noch bis Februar 2020 mit dem Bus fahren.



Während zwischen Gottenheim und Breisach, wie hier am Dienstag am Bahnhof in Ihringen, mit Hochdruck gearbeitet wird, sind zwischen Gottenheim und Freiburg zu Testfahrten schon die neuen Züge unterwegs. Fotos: ma

Zwischen Breisach und Gottenheim, wo die Pendler Anschluss an die S-Bahn haben, wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, der am Bahnhof in Gottenheim endet. Die Inbetriebnahme dieses Abschnitts ist für den 17. Februar nächsten Jahres geplant.

Der Bahnhof in Breisach soll aber ab dem Fahrplanwechsel für den elektrischen Zugbetrieb auf der Kaiserstuhlbahn zur Verfügung stehen. Denn auch die S-Bahn-Linien der Kaiserstuhlbahn von Breisach über Emdingen nach Malterdingen sowie die Linie Gottenheim-Bötzingen-Emdingen sollen am 15. Dezember in Betrieb genommen werden.

Auf der Linie Breisach-Malterdingen, die weiter von der Südwestdeutschen Landesverkehrs AG (SWEG) betrieben wird, werden ab Sonntag noch die alten Dieseltriebwagen fahren: Der Fahrzeugherstel-

ler Bombardier meldet Liefereschwierigkeiten und kann die bestellten Elektrotriebzüge des Typs „Talent 3“ nicht wie geplant zum Fahrplanwechsel bereit stellen. „Wir sind sehr verärgert über die verspätete Lieferung der Züge“, so Tobias Harms, technischer Vorstand der SWEG am Montag bei einer Pressekonferenz in Stuttgart. Die neuen Züge sollen voraussichtlich bis März 2020 zur Verfügung stehen.

Wer in diesen Tagen aufmerksam die Bahnstrecken beobachtet hat, der konnte schon die neuen gelbweißen Züge im Landesdesign auf der Strecke zwischen Gottenheim und Freiburg sowie zwischen Gottenheim und Emdingen beobachten. Die Breisacher Bahn und die Kaiserstuhl-Linie Gottenheim-Bötzingen-Emdingen wird ab Sonntag von der

DB Regio betrieben, die die vom Land Baden-Württemberg beschafften Züge vom Typ Coradia Continental (Typ ET 1440) des Herstellers Alstom schon zu Testfahrten einsetzt. Im von der Deutschen Bahn betriebenen Netz werden 24 neue Fahrzeuge auf einer neuen Infrastruktur mit 150 Kilometern Länge zwischen Emdingen am Kaiserstuhl und Breisach sowie über Freiburg und Titisee bis nach Villingen und Seerugg unterwegs sein. In den Bahnhöfen Gottenheim, Freiburg, Neustadt und zweistündig in Donaueschingen gibt es ab Sonntag durchgängige Verbindungen.

Dafür ist täglich 120 Mal ein anspruchsvolles Flügeln und Kuppeln erforderlich - eine Besonderheit auf der neuen Strecke, da die Züge in Titisee und Gottenheim getrennt und

wieder zusammengeführt werden. Dafür wurde der Gottenheimer Bahnhof seit Februar komplett umgebaut. Alle Schienen wurden neu verlegt, die Bahnsteige neu angelegt und verlängert. „Die Breisgau-S-Bahn bietet den Fahrgästen viele Vorteile: neue Fahrzeuge mit großzügigen Mehrzweckabteilen und kostenlosem WLAN an Bord, verbesserte Taktzeiten mit einem komplexen Betriebskonzept sowie modernisierte Stationen“, ist David Weltzien, Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio im Land, überzeugt.

Marianne Ambts

Informationen zum neuen Fahrplan stehen im Internet unter www.rvf.de zur Verfügung. Auch die Verbindungen des Schienenersatzverkehrs Breisach-Gottenheim sind hier zu finden.